

IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 6: **Süchte**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

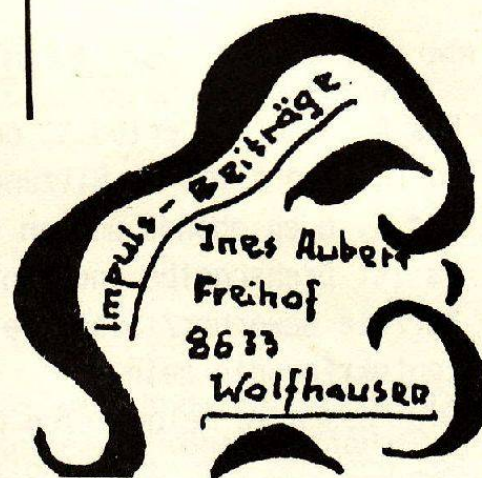
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



IMPULS-INTERN

Geburtstagsliste

Wertli-Schuler E.+T.	17.6.46
Giger Markus	19.6.62
Schacher Pia	22.6.54
Monod Philippe	23.6.62
Berger-Pfister Lydia	25.6.44
Erismann Beatrice	26.6.57
Moser Irma	27.6.57
DeSimoni-Gschwind Renate	28.6.55
Huber Bernadette	28.6.48
Tanner-Meyer Brigitte	29.6.56
Ruckstuhl-Bodmer Helen	1.7.53
Koller Adolf	4.7.13
Wittwer Marlis	4.7.52
Schwarz-Kaufmann A.	5.7.42
Blumenthal Albin	10.7.54
Steiner Claudia	12.7.62
Weber Rosmarie	12.7.47
Förster Antoinette	13.7.56



Nachträge zu Adressänderungen

Strebel Godi
Zugerstr. 6 / Zimmer 212

5620 Bremgarten
057/ 33 28 48

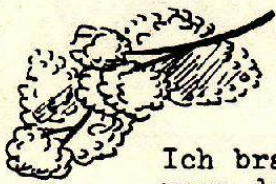
Wittwer Marlis
Lobärgstr. 2 (nicht Lobhergstr.)

3423 Ersigen

Adressänderung

Schacher Pia
Alpenstr. 3

8580 Amriswil



Gedicht



3.84

Ich brauche dich so sehr schöner baum
wenn du auch nur da stehst schon jahre lang
für mich bist du mehr
und du freust mich sehr

Ob nadel blatt oder dornen
bei dir fühl ich mich geborgen
du kannst zwar nicht sprechen und nichts
aber du strahlst eine wärme aus für mich

Im frühling wenn dein leben wieder erwacht
und du stehst da in blütenpracht
freust du mich sehr
du gibst uns dann auch noch mehr

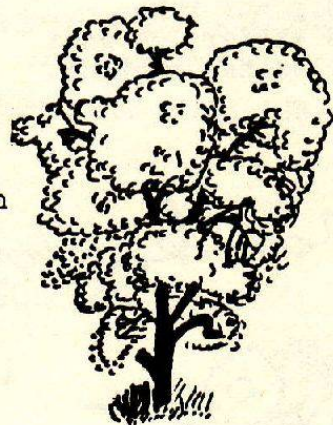
Wenn du früchte trägst
und doch niemand frägt
woher das kommt weiss ich auch nicht
und es sind blätter in sicht

Mancher der an dir vorbei geht
zupft an deinen blätter
er weiss nicht, dass dein leben bis zur äussersten spitze geht
und das schmerzt dich genau so wie mich

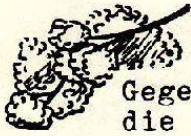
Im frühling wenn du gedeihst
und deine blüten zeigst
bist du sehr sehr schön
doch das sehn nur die, die etwas davon verstehn

Im sommer wenn du dahin lebst
ab und zu die blätter bewegst
durch einen leichten wind
kühlst du die welt geschwind

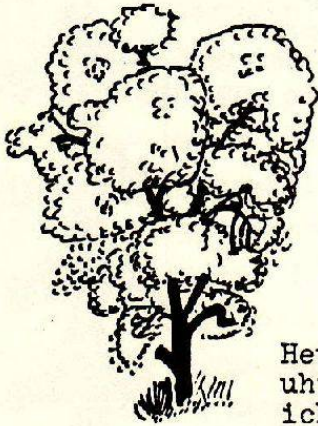
Du schonst mich
vor der grossen hitze
wirfst dein schattenbild auf den boden
wer das nicht mag, macht einen bogen



✓



Gegen herbst werden deine blätter bunt
die winde pusten
die blätter tanzen
und du wirst wieder kahl



Du stehst lange leer da
frierst vielleicht ohne blätter oder früchte
du bist alleine
und freust dich wieder auf fülle im frühjahr

Doch halt, es wird zuerst noch lange kalt
es kommt noch regen oder schnee und auch eiszapfen
vielleicht werden deine äste noch mit eis umhüllt
dann hast du einen mantel, aber mit wasser gefüllt

Heute morgen als ich mit dem hund den weg ging
unter den verschneiten bäumen an der limmat
ich musste durch den schnee waten er war so hoch
aber es war herrlich

Aber es kommt oft ein wärme einbruch
und dann taut alles wieder auf
das spielchen geht vielleicht zwei dreimal
soviel wechsel gibt dir zu schaffen manchmal

Wegen mir musst du niemals weichen
denn ich brauch dich als gutes zeichen
als trost spender und beruhiger

Vielleicht setzt du dein leben
einwenig zur ruhe
bis es wieder los geht
und alles neu beginnt

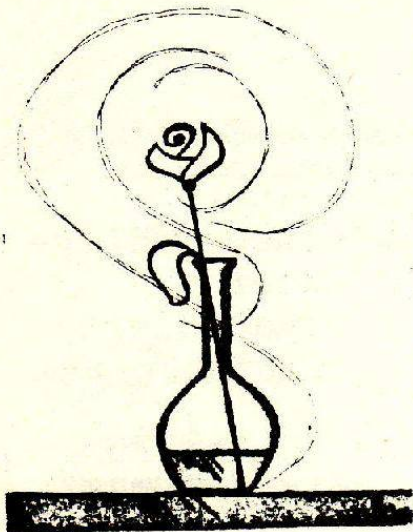
Monika Gottesleben



Meditationswochenende, Luzern, 6.4.84 - 8.4.84

Bereits zum 3. Mal trafen wir uns zu einem Meditationswochenende in der Bruchmatt in Luzern. Es wurde wiederum vom Verein Impuls organisiert und von Sr. Renate Albisser mit viel Einfühlungsvermögen und Geschick geleitet. Ziel des Wochenendes war es, mit uns selber Fühlung aufzunehmen und uns selber zu sein. "JETZT - DA", diese zwei Wörter bildeten den Rahmen während unserem gemeinsamen Zusammensein in der Bruchmatt. Dies zu verwirklichen versuchten wir mit Leib- und Atemübungen, mit Tonerdearbeit und stiller Meditation, wobei sich der Schwerpunkt auf bewusstes Hören und Wahrnehmen unserer nächsten Umgebung bezog. Wir probierten auch unsere gemeinsamen Mahlzeiten in diesem Sinne miteinander einzunehmen, was für viele von uns zu einer besonderen Erfahrung wurde. Auch diese durften wir mit in den Alltag hinein nehmen. Eine ganz neue Erfahrung war für uns das einfache Massieren unserer Füße und Hände, das uns von einer Bekannten unserer Kursleiterin gezeigt wurde. Dadurch bekamen wir, Behinderte und Nicht-Behinderte, hoffentlich nicht nur für eine kurze Zeit, ein ganz anderes Verhältnis zu unseren Füßen und Händen. Nur viel zu schnell ging unser drittes Meditationswochenende zu Ende. Mit einem inneren Glücksgefühl und uns schon wieder auf ein weiteres Wochenende dieser Art freuend, verliessen wir am Sonntagnachmittag die Bruchmatt.

Irma und Monika



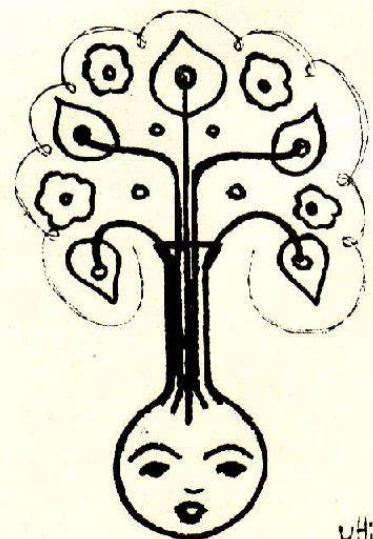
Ich radiere !

Vor mir liegt eine Kupferplatte. Blank und noch nicht gereinigt. Sie will bearbeitet werden. Also reibe ich sie erst mal fettfrei und ziehe dann über die Hinterseite eine Folie, damit diese Seite beim Ätzen geschützt bleibt. Die Vorderseite bestreiche ich mit einem schwarzen Aufstrich, der eine Mischung aus Asphaltlack und Bienenwachs ist. Nun kann ich mit einem Metallstift mühe-los meine Zeichnung in diese Schicht einritzen.

Und dann die Platte ins Säurebad legen, dreiviertel Stunden genau. Nach dieser Zeit entferne ich die Schicht und will sehen, ob dieser erste Arbeitsgang gut gelungen ist. Also lege ich die eingefärbte Platte unter die Druckpresse und erhalte auf Büttenpapier sogleich den Beweis dafür. Eine saubere, sogenannte, Strichätzung liegt vor mir. Jetzt beginne ich mit der Flächenätzung. Ich decke auf der wieder gereinigten Platte diejenigen Flächen mit einer zähen Masse zu, die weiss bleiben sollen. Dann kommt sie in den Staubkasten, d.h. die freien Flächen werden mit einem Mineralsalz bedeckt, das durch Erwärmen der Platte mit dem Kupfer verschmilzt wird. Dieser Vorgang trägt zu einer gleichmässigen Flächenätzung oder, in der Fachsprache, Aquatinta bei. Einige Minuten lege ich die Platte in die Säure, zwei oder vier vielleicht. Je nachdem, wie farbintensiv die Fläche werden soll. Ein zweites Mal decke ich diejenigen Flächen zu, die nicht tiefer geätzt werden sollen und lege die Platte wieder einige Minuten ins Bad. Und ein drittes Mal..... so fahre ich fort, bis die Platte so bearbeitet ist, wie ich mir mein endgültiges Bild vorstelle. Endlich färbe ich sie ein und lege sie unter die Presse für einen Probeabzug.

Er zeigt mir eine gelungene Arbeit. So bespreche ich mit Peter, dem Grafiker und Inhaber des Ateliers, die Farbwahl für alle weiteren Abzüge und lasse mir dann von ihm eine Auflage von zehn drucken.

Ursula



Ursula

Vorstandssitzung 28.4.84 in Zürich

anwesend: Edith, Hans, Uschi, Lisbeth, Beat, Ines

- wir stellen die Traktanden für die gemeinsame Sitzung mit CeBeeF und Redaktion zusammen
 - Puls: Puls-Fest
 - Impuls-Seiten
 - Abonnenten-Werbung
- ASKIO
- Puls-Budget 84
 - es wird kein neues aufgestellt, trotzdem die eingesetzten Summen im Verhältnis zueinander nicht ganz stimmen
 - ausschlaggebend wird dann die Schlussabrechnung sein
- Mitgliederverzeichnisse
 - sie kosten nun doppelt so viel wie der Kostenvoranschlag war
 - Uschi wird nachfragen und ev. Preisermässigung verlangen
- wir erledigen noch allerhand Korrespondenzen

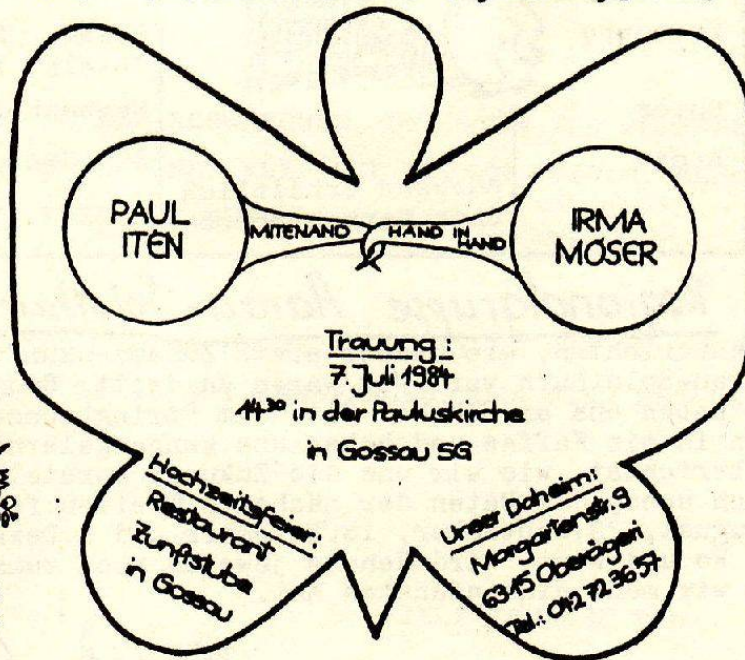
nächste Sitzung: 20. Juni 18 Uhr in Zürich

En gnu

Uschi

Was sie sonst noch treiben:

GILT GLEICHZEITIG ALS ADRESSÄNDERUNG!



VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN IN DER SCHWEIZ JUNI/JULI 1984

DATUM	ORT	ADRESSE	W A S
2.6.84	Martigny		Schweizer Cup Rock'n R.
10.6.84	Locarno		Blumenfest m. Umzug
14/17.6.84	Winterthur		Schweiz. Frauenturntage
17.6.84	St.-Imier		Historischer Umzug
20/23.6.84	Fribourg		Festival des Humors
20/24.6.84	Winterthur		Eidg. Turnfest
- 1.7.84	Zürich		Nat. Briefmarkenausst.
25.6.84	Burgdorf		"Solennität" Kinderfest
30.6/1.7.84	St. Gallen		Open-Air-Festival
30.6.84	Thun		Sommernachtsfest
30.6/1.7.84	Weggis	Champel	Rosenfest m. Feuerwerk
1.7.84	Rigi-Staffel		Schwing- & Älplerfest
4.7.84	Genf		Amerik. Fest m. Feuerw.
6/21.7.84	Montreux		Internat. Jazz-Festival
6.7.84	Aarau		Jugendfest
7/15.7.84	Gstaad		Internat. Tennismeister
15.7/4.8.84	Biel		Internat. Schachfest
15.7.84	Flims		Folkloretreffen
1/15.7.84	Gambarogno		Internat. Orgelfestival
19.7.84	Nyon (VD)		Folk - Festival
27/29.7.84	Küssnacht		Sommer- & Seenachtsfest
31.7/4.8.84	Silvaplana		Int. Junioren-Meisterschaft im Segeln
3/12.8.84	Locarno		Int. Filmfestival
-31.8.84	Bern		Ausst. "Gehen Berns Uhren langsamer"
-30.9.84	Fribourg		Ausst. "Das Meer, seine Inseln, seine Küste"
-30.7.84	Spiez		Keramikausstellung
28.7/1.8.84	Arosa		100 Jahre Kurverein
			
		Adresse erhältlich über Verkehrsbüro	
			E. Durrer

Regionalgruppe Aarau-Solothurn

Ich will euch berichten, wie unsere erste Zusammenkunft der Regionalgruppe Aarau-Solothurn war. Wir waren zu dritt: Godi, Renate und ich. Wir haben uns am Bahnhof Olten am Springbrunnen getroffen, wir sind dann in ein Kaffee und haben uns kennengelernt. Wir haben erzählt, und berichtet, wie wir uns die Zukunft vorstellen zusammen. Wir haben auch schon die Daten der nächsten Treffen festgelegt, und zwar am 12. August, 29. September, 10. November und 8. Dezember. Treffpunkt Baden. Wo und wann, wird Renate jeweils noch rumschicken. Wir hoffen, dass wir mehr sind nächstes Mal.

Monika Gottsleben

KLEINE WEISHEITEN

- ERST WENN DER LETZTE BAUM GERODET, DER LETZTE FISCH GEFANGEN, DER LETZTE FLUSS VERGIFTET IST, WERDET IHR FESTSTELLEN, DASS MAN GELD NICHT ESSEN KANN.

Indianerwort

- WISSEN IST SO ZIEMLICH DAS EINZIGE AUF DER WELT, WAS AUF DER STRASSE LIEGT UND WOVON SICH JEDER NEHMEN KANN, SOVIEL ER LUST HAT.

G.L.

- DIE SCHLIMMSTE FORM VON FEIGHEIT BESTEHT DARIN, SEINE STAERKE AN DER SCHWAECHKE EINES ANDERN ZU TESTEN.

J. Audiberti

- DAS SCHOENSTE AN EINER FREUNDSCHAFT IST NICHT DIE AUSGESTRECKTE HAND, DAS FREUNDLICHE LAECHELN ODER DER MENSCHLICHE KONTAKT, SONDERN DAS ERHEBENDE GEFUEHL, JEMANDEN ZU HABEN, DER AN EINEN GLAUBT UND EINEM SEIN VERTRAUEN SCHENKT.

R.-W. Emerson

- MIT DER ZEIT WIRD DIE MASKE ZUM WAHREN GESICHT.

M.Y.

- UNSERE GENERATION WIRD NICHT SO SEHR DIE UNTATEN BOESER MENSCHEN ZU BEKLAGEN HABEN ALS VIELMEHR DAS ERSCHRECKENDE SCHWEIGEN DER GUTEN

M.-Luther King

- WIR ALLE HABEN UNSERE SCHWAECHEN, UND WENN ICH BEDENKE, WIEVIEL VERSTAENDNIS ANDERE MENSCHEN FUER DIE MEINEN ZEIGEN, KANN ICH MICH MIT DEN IHREN VIEL EHER ABFINDEN.

W.W.

- WER BAEUME SETZT, OBWOHL ER WEISS, DASS ER NIE IN IHREM SCHATTEN SITZEN WIRD, HAT ZUMINDEST ANGEFANGEN, DEN SINN DES LEBENS ZU ERKENNEN.

D.T.

VIELE GRUESSE VOM

Edgar Durrer, Bd. de la Cluse 35, Genf